



Ergebnisse der Bürgerversammlung für den Bezirk Schaftnach/Schwarzach (XIV) vom 20.03.2012

I. Anträge

Die Bürgerversammlung beschloss 3 Anträge.

	Antrag	Ergebnis
<p>1. Antrag Herr M.</p>	<p>Breitbandversorgung Prüfung der Möglichkeit die Glasfaserkabelversorgung mit städtischer Beteiligung in Zusammenarbeit mit Telekom herzustellen.</p>	<p>Beschluss des Hauptausschusses vom 26.06.2012:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Antrag aus der Bürgerversammlung wird zur Kenntnis genommen. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Vorliegen der einschlägigen Förderrichtlinien im Rahmen des geplanten Gesamtkonzeptes die Möglichkeit der Verbesserung der Breitbandversorgung in den Stadtteilen Schaftnach und Schwarzach zu prüfen. <p>Weitere Informationen im Internet: Sitzung 26.06.2012 Hauptausschuss</p>
<p>2. Antrag Herr R.</p>	<p>Hinwirkung auf Maßnahmen zum Lärmschutz Der Verkehr nimmt ständig zu, die Lärmbelästigung von der B 2 wird immer mehr. Die vorhandene Lärmschutzwand ist mindestens ein Meter zu niedrig. Zudem sei direkt vor dem Wald kein Lärmschutz. Eine Geräuschpegelmessung im Bereich Herbstwiesenweg wäre erforderlich. Evtl. Lärminderung durch Geschwindigkeitsbegrenzung.</p>	<p>Mit dem Staatlichen Bauamt wurde der Antrag aus der Bürgerversammlung besprochen. Dieses bietet an, eine Lärmberechnung auf der Grundlage der aktuellen Verkehrsmengen, Berechnungsverfahren und Lärmgrenzwerte durchzuführen. In einem halben Jahr könnten Ergebnisse vorliegen. Je nach Ergebnis könnten im Rahmen der Lärmvorsorge Nachbesserungen an der Lärmschutzwand erfolgen oder im Rahmen der Lärmsanierung passive Lärmschutzeinrichtungen (Fenster) zur Verfügung gestellt werden. Dies wurde dem Umweltausschuss am 07.05.2012 zur Kenntnisnahme vorgelegt.</p> <p>Aufgrund einer aktuellen Lärmberechnung des Straßenbauamtes Nürnberg besteht nach den gängigen Richtlinien keinen Handlungsbedarf.</p>

<p>3. Antrag</p> <p>Herr M.</p>	<p>Ganzjährige Aufstellung eines Gartenabfallcontainers in Schafnach</p> <p>Da die Menge de Gartenabfälle sehr groß sind, bittet er um ganzjähriger Aufstellung des Gartenabfallcontainers.</p>	<p>Beschluss des Umweltausschusses vom 07.05.2012:</p> <p>Eine Ausweitung der Standzeiten des Gartenabfallcontainers in Schafnach soll nicht erfolgen.</p> <p>Begründung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Konzeption mit 8 ganzjährigen und 9 saisonalen Gartenabfallcontainern in sich stimmig und ausreichend.• Saisonale Gartenabfallcontainer decken die Zeiten mit hohem Gartenabfallaufkommen ab, kleinere Mengen können über die Bioabfalltonnen entsorgt werden. Dies umso mehr, da seit 2010 auch der Inhalt der Biotonnen in die Kompostierung geht.• Gleich lautende Entscheidungen über entsprechende Anträge aus anderen Stadtteilen.• Gerade in eher ländlich geprägten Gebieten sollte die Eigenkompostierung vorrangig sein. Eine „Vollausstattung“ mit Gartencontainern ist hierzu kontraproduktiv.• Entfernung zu den nächsten Sammelstellen ist zumutbar.• Kein zusätzlicher Anreiz zu Anlieferungen von außerhalb des Stadtgebiets. <p>Weitere Informationen im Internet: <u>Sitzung 07.05.2012 Umweltausschuss</u></p>
--	--	--

II. Anregungen

Die Bürgerversammlung formulierte 8 Anregungen:

	Anregung	
<p>1. Anregung Herr M.</p>	<p>Reinigung der Entwässerungsgräben</p> <p>Die Oberflächenentwässerung der Rednitz, in Höhe der Trafostation zur Rednitz und beim Spielplatz läuft über zwei Gräben ab. Die Gräben sind stark verunreinigt. Eine Reinigung ist notwendig.</p>	<p>Zwischen Schafnach und der Rednitz befinden sich drei Gräben. Keiner davon ist im Eigentum der Stadt Schwabach und daher nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt. Eine einvernehmliche Lösung wird angestrebt.</p>
<p>2. Anregung Frau N.</p>	<p>Ampelanlage in Penzendorf</p> <p>Die Ampelanlage an der Kreuzung Penzendorfer Straße/Berliner Straße, läuft die ganze Nacht. An den Sonntagen gibt es mehr Verkehrsaufkommen. Die Ampelanlage ist an diesem Tag jedoch in der Nacht nicht im Betrieb. Die Schaltung der Ampelanlage sollte geprüft werden und um Mitternacht ausgeschaltet werden.</p>	<p>Die Ampelanlage an der Penzendorfer Hauptstraße / Berliner Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> • schaltet montags bis freitags um 21:00 Uhr auf ein Schwachlastprogramm. Zwischen 0:00 bis 6:00 Uhr ist sie ausgeschaltet. • Samstags läuft ab 14:00 Uhr das Schwachlastprogramm. Ausgeschaltet wird sie samstags bereits um 20:30 Uhr. • Sonntags ist die Lichtsignalanlage ganztägig ausgeschaltet. <p>Für einen repräsentativen Werktag liegt eine aktuelle Verkehrszählung mit Ganglinien vor. Demnach ist montags bis freitags die Umschaltung auf das Schwachlastprogramm und die eine Ausschaltung nach Mitternacht gerechtfertigt.</p> <p>Für das Wochenende liegen leider keine Zählzeiten und Ganglinien vor, anhand derer die Ein- und Ausschaltzeiten überprüft werden können. Ein- und Ausschaltzeiten der Lichtsignalanlagen können auch, insbesondere wenn Bundes- und Staatsstraßen betroffen sind, nicht isoliert für einzelne Anlagen betrachtet werden. Vielmehr müssen diese auf Zählungen basierend und in ein Konzept für zusammenhängende Straßenzüge eingebettet betrachtet werden. Derzeit fehlen leider die finanziellen Mittel, um das vom Verkehrsausschuss beschlossene Konzept für die Lichtsignalanlagen in Schwabach und die erforderlichen Zählungen anzugehen.</p>

<p>3. Anregung Herr B.</p>	<p>Schulstandort Penzendorf BI wünscht Gespräch mit allen Beteiligten</p> <p>Was macht die Stadt um Schulstandort Penzendorf zu erhalten?</p>	<p>Ein gemeinsames Gespräch zwischen der BI, dem Schulamt und Herrn OB Thürauf hat stattgefunden. Es gibt eine gemeinsame Initiative um eine Ausnahmegenehmigung für die Bildung einer jahrgangsübergreifenden Klasse 1. und 2. Jahrgang für das nächste Schuljahr zu erreichen.</p>
<p>4. Anregung Herr M.</p>	<p>Austausch des Verkehrsspiegels an der Penzendorfer Hauptstraße</p> <p>Der Spiegel an der Ausfahrt von der Schaftnacher Straße (SC2) in die Penzendorfer Hauptstraße ist schlecht einsehbar, man kann nichts erkennen. Zudem ist er sehr klein, zu hoch angebracht und im Winter meist zugefroren.</p> <p>Er bittet um Prüfung, ob ein Austausch gegen einen größeren Antibe-schlagspiegel möglich wäre.</p>	<p>Der Standardspiegel wurde in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt gemäß den Richtlinien angebracht. Nach Rücksprache mit dem Straßenverkehrsamt wird kein Bedarf für einen Austausch oder einer Veränderung gesehen.</p>
<p>5. Anregung Frau K.</p>	<p>Aufstellung von Papierkörben an der Zufahrt nach Schwarzach und an der Bushaltestelle</p> <p>Es findet eine Verschmutzung durch Pendlerverkehr statt. Die Fahrer der parkende Fahrzeuge (Straßenrand in der Zufahrt nach Schwarzach) werfen Papier und anderes Verpackungsmaterial weg. Es sollte an der Zufahrt und zusätzlich an der Bushaltestelle Schwarzach ein Abfallbehälter aufgestellt werden.</p>	<p>Nach Überprüfung wurde an der Bushaltestelle bei der Firma Niehoff auf der Schwarzacher Seite einen Papierkorb angebracht. Das Aufstellen eines weiteren Papierkorbs in Zufahrtsbereich nach Schwarzach wird als nicht sinnvoll erachtet.</p>
<p>6. Anregung Frau H.</p>	<p>Bus-Warte-Häuschen Berliner Straße</p> <p>In der Berliner Straße sind zwei Bushaltestellen, eine aus Richtung Huma kommend, die andere aus Richtung Igelsdorf. An der Haltestelle Igelsdorf steht ein Bus-Warte-Häuschen. Dieses wird nie genutzt, weil hier keine Fahrgäste warten. Sie bittet darum, dass das Bus-Warte-Häuschen auf der gegenüberliegenden Seite aufgestellt wird, da hier Bedarf besteht.</p>	<p>Die Haltestellensituation wurde geprüft. Die Zahlen des Verkehrsunternehmens bestätigen den Bedarf für ein Häuschen. Auch durch die Eröffnung der Lebenshilfe-Werkstätten ist der Bedarf weiter gestiegen. Das Tiefbauamt wurde beauftragt in Abstimmung mit dem Planungsamt in Fahrtrichtung Penzendorf ein zusätzliches Warte-häuschen zu errichten. Eine Ausführung ist voraussichtlich 2012 noch möglich.</p>

<p>7. Anregung</p> <p>Herr M.</p>	<p>Überprüfung der Ampelschaltung am Bahnhof</p> <p>Die Ampelschaltung am Bahnhof, hintere Ampel vom Parkhaus kommend ist häufig „rot“ und schaltet in einem zu kurzen Zeitintervall, auch wenn keine Busse kommen. Die Wartezeiten sind daher zu lange. Meist in dem Zeitraum 16:00 Uhr und 17:30 Uhr.</p>	<p>Die Ampel bei der Ausfahrt aus dem Parkhaus am Bahnhof schaltet in der Regel nur kurz auf rot, wenn ein Bus aus dem Busbahnhof ausfährt.</p> <p>Zu bestimmten Zeiten fahren ab dem Busbahnhof in Schwabach mehrerer Busse gleichzeitig ab. Dies fällt vor allem am Nachmittag oft mit den Zeiten zusammen, in denen – nach der Ankunft von Zügen aus Nürnberg – besonders viele Fahrzeuge aus dem Parkhaus ausfahren.</p> <p>Durch die ausfahrenden Fahrzeuge kam es zu Verspätungen bei den Bussen und bei den Anschlüssen. Um diese Verspätungen zu vermeiden, wurden seit Herbst 2010 die Grünzeiten für PKW reduziert. Damit verlieren die Busse keine Fahrzeit mehr am Bahnhof. Die Maßnahme trägt zur Pünktlichkeit der umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmittel in Schwabach bei. Sie basiert auf dem Ziel die öffentlichen Verkehrsmittel an Ampeln zu bevorzugen.</p> <p>Für die in diesen Zeiten verlängerten Wartezeiten beim Ausfahren aus dem Parkhaus wird um Verständnis gebeten.</p>
<p>8. Anregung</p>	<p>Ausbesserung des beschädigten Straßenbelags in der Kanalstraße</p>	
<p>Herr H.</p>	<p>Der Asphalt in der Kanalstraße löst sich heraus (aufwärts linke Seite), Schotter und Steine fließen herunter. Dies sei besonders für die zahlreichen Radfahrer im Sommer sehr gefährlich. Er bittet um Ausbesserung des Straßenbelags.</p>	<p>Nach Überprüfung wurden die Seitenbereiche der Straße ausgebessert und die Schlaglöcher provisorisch ausgebessert. Im Laufe des Jahres 2012 ist beabsichtigt, weitere Ausbesserungsarbeiten mit Fräsgut durchzuführen.</p>

Schwabach, den 12.07.2012

Ergänzung zu Antrag Nr. 2 vom 06.05.2012



Johann Reichert
Bürgermeister- und Presseamt